

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

## Schulhöfe der Heidelberger Schulen

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. September 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss, Bauaus- schuss, Haupt- und Fi- nanzausschuss und Ju- gendgemeinderat	11.09.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Jugendgemeinderat, der Kulturausschuss, der Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen über die Schulhöfe in Heidelberger Schulen zur Kenntnis.*

**Sitzung des Kulturausschusses, des Bauausschusses, des Haupt- und Finanzausschusses und des Jugendgemeinderates vom 11.09.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.09.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen <b>Begründung:</b> Sportfreiflächen sind für die Entwicklung sozialer Fähigkeiten für Kinder nachgewiesen wichtig.
SL 8	+	<b>Ziel/e:</b> Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln <b>Begründung:</b> Unfallgefahren beseitigen und vorhandene Freiflächen attraktiver und besser nutzbar machen.
SOZ 6 SOZ 13	+	<b>Ziel/e:</b> Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen <b>Begründung:</b> Kinder brauchen Platz zum Toben. Das Spielen im Freien fördert nachweislich die Gesundheit, die geistige Aufnahmefähigkeit und die motorische Entwicklung.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

### Schulhöfe der Heidelberger Schulen

Die SPD-Fraktion beantragte einen Bericht der Verwaltung zur Situation der Heidelberger Schulhöfe. Dieser Bericht soll eine Prioritätenliste für zukünftige, notwendige Maßnahmen und einen Zeitplan der Durchführung dieser Sanierungsmaßnahmen enthalten.

#### 1. Ausgangslage

##### 1.1 Allgemeines:

Die Stadt Heidelberg ist Hausherrin von insgesamt 35 Schulen, in welchen folgende Schularten untergebracht sind:

- 12 Grundschulen
- 4 Grund- und Hauptschulen
- 3 Realschulen
- 4 Gymnasien
- 1 Gesamtschule
- 1 Sprachheilkindergarten
- 2 Sonderschulen
- 2 Förderschulen
- 6 berufliche Schulen

Grundsätzlich haben alle diese Schulen eine ausreichend große Außenfläche, die den Schülerinnen und Schülern als Schulhof und somit als Spiel- und Bewegungsfläche dient. Bei der fachlichen Beurteilung dieser Außenflächen müssen sowohl standortspezifische Gegebenheiten als auch schulartspezifische Belange berücksichtigt werden. Bei den bisherigen Schulhofsanierungen und Umgestaltungen wurden die schulartspezifischen Anforderungen umgesetzt.

Darüber hinaus stehen die meisten dieser Schulhöfe zusätzlich auch außerhalb der Schulzeit den Kindern des jeweiligen Stadtteils als Spiel- und Bewegungsfläche zur Verfügung (Satzung über die Benutzung der öffentlichen Kinderspielplätze der Stadt Heidelberg § 1 Nr. 4 Kinderspielplätze im Sinne dieser Satzung sind Spiel- und Bewegungsflächen in Schulbereichen). Insofern wurde der Stellenwert der Schulhöfe als verkehrsfreie Freiflächen innerhalb der Stadt erkannt und per Satzung als attraktive, lebendige Lern- und Aufenthaltsorte außerhalb der Unterrichtszeiten legitimiert.

Jährlich werden für die laufende Instandhaltung und Pflege dieser Schulhöfe einschließlich der Spiel- und Bewegungsgeräte über 350 T€ **im Ergebnishaushalt** eingesetzt, womit der ordnungsgemäße Zustand dieser Flächen sichergestellt wird.

Des Weiteren werden im **investiven Bereich** zur Verbesserung der Spielsituation bzw. zur Aufwertung der Freiflächen weitere Mittel zur Verfügung gestellt. Hier spielen insbesondere Gründe zur Gefahrenbeseitigung sowie Anpassung an strukturelle Veränderungen im Schulwesen eine große Rolle. Im Haushaltsjahr 2007 waren dafür 160.900 € bereitgestellt.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung für den Doppelhaushalt 2009/2010 sind im investiven Bereich 970.000 € für die Schulhöfe eingeplant.

## 1.2 Nutzung der Schulhöfe:

Neben einer sorgfältig ausgewählten Geräteausstattung, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler zugeschnitten ist und die individuellen Eigenschaften der Schüler berücksichtigt, ist der Schulhof jedoch auch Freiraum für selbständige Bewegungsspiele. Der Schulhof ist unabhängig von der Schulform Unterrichtsfläche, Ort für soziale Begegnungen und Naturerfahrungen, Spiel- und Bewegungsraum, Verkehrsfläche für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge und Feuerwehr und nicht zuletzt öffentlicher Freiraum.

Aufgrund der strukturellen und pädagogischen Veränderungen der Schulen (Hauptschulentwicklung, Ganztageschulen, flexible Betreuung am Nachmittag bis 17:00 Uhr) war und ist es erforderlich, diesen Veränderungen auch bei der Gestaltung der Schulhöfe Rechnung zu tragen, damit der Standort Schule nicht nur als Lernort angesehen wird, sondern bei den Schülerinnen und Schülern insgesamt auch als Lebens- und Spielraum seine Akzeptanz findet.

## **2. Vorgehensweise**

### 2.1 Grundsätzliches:

In der Vergangenheit wurde den geänderten Rahmenbedingungen im schulischen Tagesablauf (insbesondere Nachmittagsbetreuung an Grundschulen) bereits Rechnung getragen und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen, Elternvertretern und städtischen Ämtern entsprechende Nutzungskonzepte erstellt und vorhandene Schulhöfe umgestaltet, aufgewertet bzw. erweitert. Die nachfolgende Tabelle bildet die Maßnahmen im Zeitraum 2005 bis 2008 ab:

<b>Jahr</b>	<b>Schule</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>
2005	Grundschule Schlierbach	Erweiterung des Schulhofes sowie Verbesserung der Spielsituation	171.900 € (Spende in Höhe von 105.300 € durch die Tschira Stiftung)
	Heiligenbergschule	Schulhofentsiegelung	34.000 €
	Helmholtz-Gymnasium	Schulhofsanierung inkl. Entsiegelung der Flächen	131.600 €
	Graf-von-Galen-Schule	Grundsanierung Kleinspielfeld inkl. neuer Tore	44.100 €
	Internationale Gesamtschule	Schulhofentsiegelung	16.800 €
<b>Summe</b>			<b>398.400 €</b>
2006	Grundschule Emmertsgrund	Aufwertung Schulhof (Spielgerät)	60.000 € (Spende in Höhe von 45.000 € durch den Rotary Club „Alte Brücke“)
	Tiefburgschule	Neugestaltung Schulhof (Schaffung von Aufenthalts- und Ruhebereichen)	48.200 €
	Wilckensschule	Aufwertung des Schulhofes (grünes Klassenzimmer, kleinere Ergänzungsmaßnahme sowie Beseitigung von Unfallgefahren)	67.800
	Bunsen-Gymnasium	Sanierung Kleinspielfeld	12.600 €
<b>Summe</b>			<b>188.600 €</b>

2007	Mönchhofschule	Umgestaltung Schulhof 1. BA, Verbesserung des Aufenthaltscharakters, neue Spiel- und Bewegungsangebote	20.000 €
	Fröbelschule	Aufwertung Schulhof 1. BA	50.000 €
<b>Summe</b>			<b>70.000 €</b>
2008	Grundschule Emmertsgrund	Aufwertung Schulhof (Spielgeräterweiterung)	30.000 €
	Fröbelschule	Aufwertung Schulhof 2. BA	69.000 €
	Mönchhofschule	Umgestaltung Schulhof 2. BA, Verbesserung des Aufenthaltscharakters, neue Spiel- und Bewegungsangebote	50.000 €
	Helmholtz-Gymnasium	Sanierung Eingangsbereich (Vorplatzfläche Bistro)	36.000 €
	Bunsen-Gymnasium	Erneuerung Zaunanlage	13.000 €
	Graf-von-Galen-Schule	Spielgerateaustausch	40.000 €
	Steinbachschule	Neugestaltung Schulhof 1. Bauabschnitt	90.000 €
	Pestalozzischule	Erneuerung Spielangebot	50.000 €
	Grundschule Emmertsgrund	Erneuerung Zaunanlage Bolzplatz	27.000 €
	Waldparkschule	Sanierung Bewegungslandschaft	50.000 €
	Neckarschule	Sanierung Spielgeräte	25.000 €
	Heiligenbergschule	Erweiterung der Spielanlage	14.000 €
<b>Summe</b>			<b>494.000 €</b>

Des Weiteren wird an der Internationalen Gesamtschule unter Kostenbeteiligung des Deutschen Fußballbundes derzeit eine Kleinspielfeldanlage errichtet.

## **2.2 Vorgesehene Maßnahmen für den Doppelhaushalt 2009/2010 :**

Es ist vorgesehen, in den Doppelhaushalt 2009/2010 ebenfalls in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen unter Berücksichtigung der bereits oben erwähnten Kriterien für die nachfolgend genannten Maßnahmen Mittel einzustellen:

<b>Jahr</b>	<b>Schule</b>	<b>Maßnahme</b>
2009	Eichendorffschule	Neugestaltung Schulhof nach Sanierungsmaßnahme 1. Bauabschnitt
	Geschwister-Scholl-Schule	Wiederherstellung des Schulhofes nach Abschluss der baulichen Sanierungsmaßnahmen
	Steinbachschule	Neugestaltung Schulhof 2. Bauabschnitt
	Helmholtz-Gymnasium	Neugestaltung Außenanlage 1. Bauabschnitt
2010	Eichendorffschule	Neugestaltung Schulhof nach Sanierungsmaßnahme 2. Bauabschnitt
	Waldparkschule	Neuanlage Kleinspielfeld
	Helmholtz-Gymnasium	Neugestaltung Außenanlage 2. Bauabschnitt

Damit können alle Maßnahmen, die aktuell oberste Priorität haben, entweder mit Hilfe außerplanmäßiger Mittel in 2008 oder planmäßig in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt werden. Die Maßnahmen ab dem Jahr 2011 können jetzt noch nicht benannt werden, da sie sich – wie oben ausführlich beschrieben – auch an den aktuellen Gegebenheiten und Veränderungen in den Schulen orientieren. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch bereits angedacht, folgende Maßnahmen anzugehen: Abschluss der Schulhofsanierung des Helmholtz-Gymnasiums, Fortführung der Verbesserung des Schulhofs der Geschwister-Scholl-Schule und Verbesserung des Schulhofs in der Wilkensschule und der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Gestaltung der Schulhöfe an der Albert-Schweitzer-Schule und an der Internationalen Gesamtschule werden nach Abschluss der Baumaßnahmen in Angriff genommen. Mit den noch verbleibenden Schulen ist die Frage nach der weiteren Gestaltung noch zu erörtern.

gez.

Dr. Joachim Gerner